

Chak News



Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Chak-e-Wardak-Hospitals,

Der Abzug der NATO Truppen aus Afghanistan und die damit verbundenen Risiken aber auch Chancen für das Land werden ja auch bei uns fast täglich in der Presse kommentiert. Und trotzdem – Sie und wir alle können es uns vielleicht gar nicht so recht vorstellen – es gibt einen Alltag in Afghanistan. Für die Afghanen ist dieser Alltag leider geprägt von Armut und auch von Krankheiten und Verletzungen. Das Krankenhaus in Chak liefert einen wesentlichen Beitrag, um das Leben der Afghanen in der Region Chak etwas lebenswerter und freudvoller zu machen. Die über 70 Angestellten haben ein gesichertes Einkommen und behandeln und heilen monatlich über 4000 Kinder, Frauen und Männer. Dies ermöglichen Sie durch Ihre großzügigen Spenden. Sie ermöglichen den Menschen etwas mehr von dem, was sie sich am sehnlichsten wünschen: Gesundheit, Einkommen und Lebensfreude.

In diesen Tagen wurde das Mubarak Eid – das Zuckerfest am Ende des moslemischen Fastenmonats – gefeiert und viele Menschen in und um das Krankenhaus in Chak können dies durch Ihre Spenden gesund, unbeschwerter und freudvoller feiern.

Dafür möchte ich Ihnen von Herzen und besonders im Namen der Mitarbeiter und Patienten in Chak danken!

Dr. Stefan Küchenhoff
Schatzmeister

Die Situation in Chak

Coronaausbrüche werden in Chak durch die weiten Entfernungen zwischen den Ortschaften eingedämmt. Inzwischen sind alle Mitarbeiter des Hospitals geimpft. Der Impfstoff kam von der WHO und wurde über das afghanische Gesundheitsministerium verteilt.

Allerdings hat sich die wirtschaftliche Situation seit Ausbruch der Pandemie weiter verschlechtert. Viele Afghanen, die als Gastarbeiter in den umliegenden Ländern tätig waren, mussten nach Afghanistan zurückkehren. Damit stiegen auch Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger. Es ist daher kaum überraschend, dass es aus der Not heraus vermehrt zu Überfällen und Plünderungen kommt.

Die Taliban sind im Mai – wie jedes Jahr nach dem Winter – wieder in die Bergregionen zurückgekehrt. Auch dieses Jahr kommt es zu den alljährlichen Gefechten in der Nähe des Krankenhauses. Erwartungsgemäß wird das Krankenhaus aber vor Angriffen verschont bleiben, da aus jeder Familie im Umkreis bereits Angehörige im Hospital versorgt wurden – auch aus den Familien der örtlichen Talibankämpfer. Alle Menschen erhalten im Hospital – ungeachtet ihrer politischen Einstellung – notwendige medizinische Hilfe. Dieser Grundsatz ist seit 31 Jahren Basis für das besondere Vertrauensverhältnis zwischen Bevölkerung und Krankenhaus.

Im Krankenhaus werden alle Patienten behandelt, unabhängig von ihrer politischen Zugehörigkeit. Daher wird das Krankenhaus von allen Menschen vor Ort geschätzt und ist in den vergangenen 31 Jahren nie angegriffen worden. Wir gehen davon aus, dass dies auch weiter so gehandhabt wird – trotz oder unabhängig vom Abzug der NATO-Truppen.

Der Arbeitsalltag in Afghanistan

An dieser Stelle stellen wir Ihnen zukünftig immer den Arbeitsalltag eines Krankenhausmitarbeiters vor.



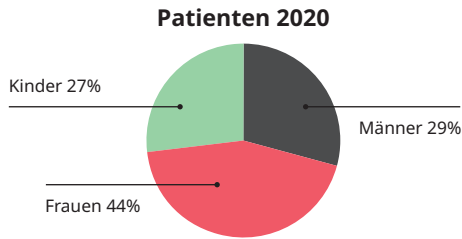
Dr. Ehsanullah – Ärztlicher Direktor

Dr. Ehsanullah startet seine Arbeitstage mit einer Übergabe durch die Nachtschicht. Mit seinem Ärzteteam bespricht er den aktuellen Gesundheitszustand der Patienten und die weitere medizinische Behandlung. Er erkundigt sich nach allen Abläufen in der Klinik, um sicher zu gehen, dass die Versorgung der Patienten zufriedenstellend gewährleistet ist. Anschließend wird die Visite

abgehalten und Ultraschalluntersuchungen werden durchgeführt. Sowohl ärztliche als auch verwaltungstechnische Herausforderungen bestimmen seinen Alltag.



Patienten



Die Zahl der ambulanten Patienten ist mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die Anzahl stationärer Patienten dagegen ist leicht gestiegen. Im Januar und Februar wurden jeweils mehr als 700 Patienten pro Monat betreut. Niemand, der medizinische Hilfe benötigt, wird abgewiesen. Alle werden versorgt. Damit steigen die monatlichen Kosten für das Hospital, denn die Behandlung für die stationären Patienten ist kostenfrei. Das kostenlose Behandlungsangebot ist für die Menschen die einzige Chance auf Gesundheitsversorgung, denn sie können sich weder eine Reise nach Kabul noch einen Krankenhausaufenthalt dort leisten.



Mobile Impfungen

Die mobile Impfung ist neben der Gesundheitserziehung im Hospital der wichtigste Pfeiler zur Gesundheitsprävention. Mit Beginn der Pandemie mussten die mobilen Impfkampagnen allerdings ausgesetzt werden. Im Februar 2021 konnten die mobilen Impfteams wieder ihre Arbeit aufnehmen und die Bewohner der umliegenden Dörfer gegen Masern, Kinderlähmung und Tetanus impfen. Die Impfteams werden im Hospital ausgebildet, erhalten morgens dort den Impfstoff für den Tag und fahren dann mit einem Klinikauto in die Dörfer. Es werden Dörfer im Distrikt (Verwaltungsbezirk) Chak im Umkreis von 3 Stunden Fahrtzeit versorgt.



Reparaturen

1.
Die großen Impfkampagnen werden in der Klinik und in den Dörfern bei den Familien zu Hause durchgeführt.

2.
Der reparierte Stromgenerator



Nachdem wir 2020 vor notwendigen Reparaturen verschont wurden, sind im Frühjahr gleich zwei wichtige Geräte im Hospital kaputt gegangen: Einer der beiden Generatoren, der 1994 angeschafft wurde, funktionierte nicht mehr. Zur Instandsetzung musste der Generator nach Kabul gebracht werden. Es kostete einige Mühe, einen Truckfahrer zu überzeugen, die gefährliche Fahrt in die Provinz nach Chak zu übernehmen. Sobald der Truck im Hospital angekommen war, folgte gleich die nächste Herausforderung: Da es in der Klinik keinen Kran gibt, wurde die Maschine von 40 Männern über Baumstämme gerollt und so auf den Truck gehievt. Schlussendlich konnte der Generator in Kabul repariert und anschließend ins Hospital zurückgebracht werden. Damit wird die Klinik wieder von den zwei benötigten Generatoren mit Strom versorgt.

Kurz darauf ging im Frühjahr dann noch das Röntgengerät kaputt. Auch diese Ausbesserungsarbeit wurde in Kabul durchgeführt. Es gehört in Afghanistan immer eine Portion Glück dazu, dass es im richtigen Augenblick auch die richtigen Ersatzteile gibt. Wir sind erleichtert, dass das Röntgengerät repariert werden konnte und nun wieder einsatzbereit im Hospital steht.

Aktuell ist der zweite Generator in Reparatur. In absehbarer Zeit werden die alten Geräte wohl durch neue Generatoren ersetzt werden müssen, damit der OP und weitere Räume zuverlässig beleuchtet werden.



Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die Ausbildung zur Krankenschwester/Hebamme, Ärztin oder Arzt beginnt im Krankenhaus genau genommen schon in der Kindheit: Die Kinder der Mitarbeiter – sowohl Mädchen als auch Jungen - besuchen die klinikeigene Schule.

Sie lernen dort lesen, schreiben und die Grundrechenarten. Das Erlernen dieser kulturellen Basisfertigkeiten ist in einem Land mit einer Analphabetenquote von knapp 60 % nicht selbstverständlich. Andererseits ist eine elementare Schulbildung Voraussetzung, um später in der Provinzhauptstadt Maidan eine Ausbildung zur Krankenschwester/Hebamme oder in Kabul ein Medizinstudium zu absolvieren. Diese Ausbildungen, einschließlich der Zugangsvoraussetzungen, werden durch das afghanische Gesundheitsministerium geregelt.

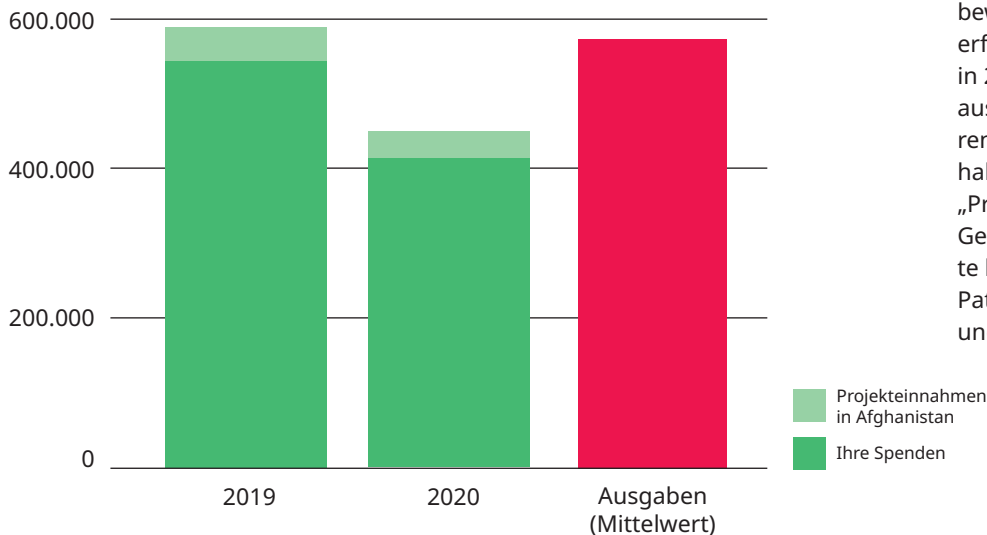
Zum Wohle der Patienten bildet sich unser medizinisches Personal regelmäßig fort. Im Jahr 2020 wurden acht interne Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen durch die Klinikärzte durchgeführt. Teilnehmer sind das gesamte medizinische Personal: Ärzte, Krankenschwestern/Hebammen, Apotheker und der Physiotherapeut. Eine Aufstellung der Themen finden Sie in der Übersicht der Jahresplanung:

Themen 2020	Referent	Position	Datum
Akute bakterielle Gehirnhautentzündung bei Kindern	Dr. Ehsanullah	Ärztlicher Direktor	13. Januar 2020
IHD/Herzerkrankung	Dr. Fazalbari	Internist	27. Januar 2020
Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen	Dr. Zabihullah	Internist	10. Februar 2020
Masern	Dr. Faridullah	Internist	24. Februar 2020
Versorgung von Traumapatienten	Dr. M. Naseem	Orthopädischer Chirurg	9. März 2020
COVID 19	Dr. Faridullah	Internist	23. März 2020
Diabetische Ketoazidose	Dr. Sefatullah	Internist	6. April 2020
Wiederbelebung bei Neugeborenen	Dr. Hasibullah	Allgemeiner Chirurg	5. September 2020

Zusätzlich nehmen die Klinikmitarbeiter an externen Fortbildungen teil. Diese Schulungen werden vom Gesundheitsministerium oder verschiedenen international tätigen Organisationen wie beispielsweise der Weltgesundheitsorganisation, dem Internationalen Roten Kreuz oder dem Schwedischen Komitee für Afghanistan angeboten.

Meist müssen die Mitarbeiter für die Teilnahme in die Provinzhauptstadt Maidan oder nach Kabul reisen. Die Themen umfassen ein weites Spektrum an auftretenden Gesundheitsschäden. Im Jahr 2020 besuchten die Mitarbeiter der Klinik Fortbildungen zu folgenden Themen: Schwere Mangelernährung, Störungen des Bewegungsapparates, gesundheitliche Folgen von Gewalt gegen Frauen und Kinder. Auch an den externen Fortbildungen dürfen alle Mitarbeiter – Frauen und Männer – des medizinischen Teams teilnehmen.

Entwicklung der Spenden und Ausgaben



Einnahmen in 2019 und 2020 sowie Ausgaben des Krankenhauses in Chak (€)

Coronabedingt sind die Spendeneinnahmen in 2020 etwas zurückgegangen, allerdings bewegen sich diese weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau, so dass wir auch in 2020 das Krankenhaus fast vollständig aus den eingegangenen Spenden finanzieren konnten. Den kleine Fehlbetrag in 2020 haben wir aus den Rücklagen entnommen. „Projekteinnahmen in Afghanistan“ sind Gebühren, die die Patienten für Medikamente bezahlen. Damit wird verhindert, dass Patienten sich Medikamente geben lassen und auf dem Basar weiterverkaufen.

Unterstützen Sie unser Krankenhaus!

Kontakt und Spendenbetreuung

Tel.: 0176 95152032
kontakt@chak-hospital.org

Krankenhausprojekt Chak e.V.
Kastanienallee 20
82041 Oberhaching

Homepage

<https://www.chak-hospital.org>

Spendenkonto

Sparkasse Dortmund
Afghanistan-Komitee C.P.H.A. e.V
IBAN DE70 4405 0199 0181 0000 90
BIC DORTDE33



Impressum

Herausgeber

Krankenhausprojekt Chak e.V.

Vorsitzender

Ludwig Pichler

Bilder

Krankenhausprojekt Chak, Karla Schefter

Gestaltung

flowconcept, Agentur für Kommunikation GmbH
www.flowconcept.de